

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

20. - 25. September 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

Mont. 20 Tagt. Fast mit starker feierlicher Unterredungen,
Taufte fünf Kinder, confirmierte fünf junge Leute, hielt
das Feil. Abendmal mit 16 Personen, sang nach dem Gloria
die Gemeinde, und sang, daß da zu 62. Vokal, die in 14. Kö-
chen Gottesdienst versam, gesungen. Am Abend hielt man Vor-
trag von der Abgesandten der Kinder, mit dem damit verbundenen
dem gottseligen Wandel, durch der Gnade das Opfer Jesu und
den Gottesdienst das Gütlichste. Es waren aber auch die armen
Leute mit dem Gesang, der Nacht derer Lieder abwechselnd
als in unter dem Vortrag verhalten.

Donn. 21 Tagt. Gung sehr sehr mit einigen der ganz großen
Egter am Tage, und kam nach Kalamcottah, wo der spirituelle
Corporal Crotham mit mehreren Freunden zusammen
Donn. 23 ^{Tagt} Gasten und sehr viele Briefe, und sehr große Un-
tersetzungen mit Freigänger und ^{Sammlungen} Ertre von der Sammlungen Gemeinde,
auch mit den Landgelehrten und Entschieden.

Freit. 24 Tagt. Nach dem heutigen Gottesdienst auszugehen, haben
Personen, die zur Gemeinde von Puarane gesungen, und an 20 ten
nicht Comen Comen, und auf Wasser nicht aber als Leute. Die Bräutigam
auch fünf Kinder zur Taufe, den für damals nicht nach Puarane
bringen Comen

Samst. 25 Tagt. Nach dem fünf Männern, Festliche Beginn heutigen Tag
master

master, ~~zu~~ mit ihm fernaus, aber andere Gering im Asyl
ausgehen sind, zu ihm, und haben, sie zu examinieren, und zu confir-
mieren, und zum Teil. Abundmal zu reuittieren. Gibt Vorbereitung und
Briefe mit den Malabaren, die morgen zum Teil. Abundmal gegeben werden.
Zufahrt am Rand

Donn. 26 Sept. Nach dem Aufsteigen. Gottesdienst und Predigt, am-
pfingen 13 Personen das Teil. Abundmal. Nach der Malabarischen Per-
sone aufsteigen. 45 aus der Gemarkung der aus 105. Dollen bestes,
die ein fast und ^{liegender} Fußboden aus dem. Nachmittags
Zufahrt sieben vornehmliche Personen. Seine Mannen vor 27 Jahren,
deren Vater schon lange im Geist gestorben ist, aber seine Ehe nicht zu-
bey bringen konnte bis jetzt. Der Vater ist ein frommer, und hat viele
Kinder gemacht zum. Er hat das Gesehen, dass er sich angewandt, alle den
Freunden von der Mutter der Kinder, und der Feilich - und Faulig-Menschen,
in dem Ort zu verstehen, die feindlichen Konten in ihren Häusern, ihre
Abgötter bekämpfen, die zu singen, und zu spielen. Die Landgeister sind
für so gut gefunden, dass er alle davon aus dem gelassen hat. Die
Kinder sind Leute, die viele Not gemacht haben. Sie sind
Weiber von mehreren Gemarkungen, die viel ihrer Eltern, da sie zu fast
von einem, Louis christlichen Mannes für sie finden konnten.
Auf im Geistlichen unversucht haben, und die sind Männer.
Die es aber so gemacht haben, als ihre Eltern, da sie zu fast von einem
Lover